

Gemeinderatssitzung von Montag, 26. Sept. 2016

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die heutige Sitzung, die eine umfangreiche Traktandenliste abzuarbeiten hat. Der Rat behandelt zuerst die Beschwerden gegen die vorgesehenen Verkehrsmassnahmen im Bereich Nordstrasse. Die Stellungnahme des Gemeinderates sieht nun vor, die Massnahmen so zu teilen, dass in Absprache mit den Anstössern nur im Baustellenbereich eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h vorgeschrieben wird, da eine Begrenzung für die ganze Nordstrasse rechtlich kaum möglich wäre. Die Parkordnung wird getrennt behandelt. Dieser Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

Gemeinderat Jürg Nussbaumer (FDP) erläutert die Neuzonierung und den Gestaltungsplan Bachacker. Im Perimeter der Zone soll eine Gewerbenutzung weiterhin möglich sein. Voraussetzung dazu ist die Realisierung von Wohnen hoher Dichte im selben Gebiet. Für das gesamte Areal ist zwingend ein Teilzonen- und Gestaltungsplan zu erarbeiten. Mehr zu reden gibt die Anregung, die Ortsplanungsrevision einer Submission zu unterziehen, um wenn möglich Kosten zu sparen. Die Planungs- und Umweltschutzkommission hat auf Verlangen des Gemeinderates die Kosten eines Submissionsverfahrens sowie die zu erwartenden Kosten der Ortsplanungsrevision ermittelt. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Schwellenwert von Fr 150'000,- voraussichtlich nicht überschritten wird, da das umfassende Vorwissen des jetzigen Ortsplaners erhebliche Einsparungen erlaubt. Jürg Nussbaumer (FDP) wehrt sich gegen die Durchführung eines Submissionsverfahrens, da dies die Kosten des Projekts massiv, d.h. um mindestens 30'000,- steigern würde. Urs Rutschmann (SVP) möchte Vergleichszahlen, um die Kosten einschätzen zu können. Hans Rothenbühler (CVP) anerkennt, dass das Vorwissen des jetzigen Ortsplaners zu erheblichen Einsparungen führt. Der Gemeindepräsident hält fest, dass die Gemeinde bis heute mit der Arbeit des Büros WAM sehr zufrieden ist, er unterstützt die Anträge der Planungs- und Umweltschutzkommission. Diese werden schliesslich vom Rat einstimmig gutgeheissen.

Als nächstes Geschäft wird auf Antrag von Urs Rutschmann (SVP) der Erwerb des Gasthofes Rössli durch die Einwohnergemeinde diskutiert. Da der Kaufpreis mit Fr 1,55 Millionen sehr hoch ist, muss das Geschäft von der Gemeindeversammlung behandelt werden. Michael Ochsenbein stellt fest, dass es nicht Aufgabe einer Gemeinde sein kann, eine „Beiz“ zu führen bzw. zu finanzieren. An der geplanten Gemeindeversammlung wird den Stimmbürgern vorgeschlagen, eine GmbH zu gründen und diese mit einer Kapitaleinlage von Fr 20'000,- zu versehen. Der grosse Rest des Kaufpreises wird der GmbH als Kredit zur Verfügung gestellt. Kurt Hediger (CVP) befürchtet einen grossen finanziellen Verlust, falls das Geschäft scheitern sollte, er spricht sich entschieden gegen den Kauf aus. Hans Rothenbühler (CVP) macht auf die grosse Bedeutung des „Rössli“ für das Dorfleben, vor allem für die Vereine aufmerksam. Er wird unterstützt von Erich Herrmann (CVP) und Philipp Keel (Grüne). Der Antrag an die Gemeindeversammlung wird vom Rat mit 7 : 1 Stimmen genehmigt. Jürg Nussbaumer (FDP) erklärt die Stellungnahme der Gemeinde zum Kantonalen Zonen- und Gestaltungsplan „Emmenspitz Zuchwil“. Für Luterbach wird sich die Situation verbessern, da der Ausstoss von Schadstoffen um ca. 10% gesenkt und die Abfallmenge nicht erhöht werden wird. Erich Herrmann (CVP) hat Bedenken wegen der Verkehrsführung des Langsamverkehrs auf der Nordseite der Strasse. Die Kreuzung mit der Zufahrt zum KEBAG-Areal sei extrem gefährlich. Die Stellungnahme der Einwohnergemeinde wird einstimmig gutgeheissen.

Die Diskussion zur Velo- und Fussgängerquerung Emmenspitz zeigt unterschiedliche Meinungen auf. Hans Rothenbühler (CVP) sieht nicht ein, warum ein die Emme querender Steg nötig sein soll. Der Umweg über die Strassenbrücke sei zumutbar, ausserdem seien die Kosten von Fr 50'000,- für ein Projekt, das gegen den Willen der Gemeinde durchgesetzt werden soll, viel zu hoch. Er schlägt einen symbolischen Beitrag von Fr 1,- vor. Patrick Probst (SP) schliesst sich dieser Meinung an. Jürg Nussbaumer (FDP) stellt fest, dass die

präzisierte Haltung des Gemeinderates, der eine Trennung von Velofahrern und Fussgängern sowie eine Einzäunung des Weges im Auenwald vorsieht, annehmbar sei. Schliesslich wird die modifizierte Stellungnahme mit 6 : 2 Stimmen abgesegnet. Gemeindepräsident Michael Ochsenbein zeigt sich verärgert über die Haltung zweier Umweltschutzverbände, die gegen den Erschliessungs- und Gestaltungsplan Aarepark aus unerfindlichen Gründen eine Einsprache eingereicht haben. Der Aarepark muss zwingend eine ökologische Aufwertung darstellen, soll aber auch als Erholungszone dienen. So soll der Schilfgürtel von 2 auf 10m verbreitert und die Fusswege teilweise verlegt werden. Weiter wird auf zwei der geplanten Sichtfenster verzichtet. Die meisten Umweltverbände hätten den Wert des geplanten Parks festgestellt, doch die Ornithologische Gesellschaft des Kantons Solothurn sowie die Pro Natura stellen sich unverständlicherweise gegen die Pläne. Die Ornithologen Luterbach haben sich von der Haltung des Kantonalen Verbandes distanziert, was Einiges aussagt.

Die neue Gemeindeordnung, welche der Gemeindeversammlung vorgelegt werden soll, gibt nur zu wenigen Bemerkungen Anlass. Die wichtigsten Änderungen betreffen die finanziellen Kompetenzen und die Schaffung einer Gemeinderatskommission mit 9 Mitgliedern, die sich aus 9 Gemeinderatsmitgliedern zusammensetzen soll. Ausserdem soll der Gemeinderat auf 19 Mitglieder aufgestockt werden. Die neue Gemeindeordnung wird mit 7 : 1 Stimmen zu Händen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Zum Schluss dankt Kurt Hediger (CVP) der Feuerwehr Luterbach für die vielseitige und interessante Hauptübung

Ferner hat der Rat ...

- aus 28 Bewerbungen Endrit Qarri von Derendingen als neuen Lernenden ab dem Jahr 2017 gewählt.
- den Antrag der Finanzverwaltung auf Änderung der Lohneinstufung der Sekretärin Finanz- und Steuerverwaltung, Frau Jacqueline Ettlín, auf Grund sehr guter Leistungen und abgeschlossener Weiterbildung gutgeheissen.
- eine Gemeindeversammlung auf den 27. Oktober und die Traktandenliste (Kauf der Liegenschaft Rössli und Gemeindeorganisation 2017 – 2021) festgelegt.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter